

Erhöhung der Schulwegsicherheit an der Kreuzung Keilberthstraße – Untere Länge – Werner-Egk-Bogen: Zebrastreifen mit stabilen Schutzpollern sichern

Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Schulwegsicherheit an der Kreuzung Keilberthstraße – Untere Länge – Werner-Egk-Bogen zu erhöhen. Es werden stabile Schutzpoller an den Bordsteinen vor den Zebrastreifen oder mindestens gleichwertige Sicherungsmaßnahmen gefordert.

Begründung:

Die meisten Grundschüler der Keilberthschule erreichen ihre Schule über die Kreuzung Keilberthstraße – Untere Länge – Werner-Egk-Bogen. Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen durch ausschwenkende Busse bzw. Busanhänger. Regelmäßig überfährt das Heck der Busse bzw. Anhänger den Bordsteinbereich bei den Zebrastreifen und gefährdet Kinder, Eltern und Passanten. Sehr oft wird der Schilderpfosten gerammt und nicht selten fällt das beleuchtete Schild oberhalb des Zebrastreifens ab und gefährdet die Kinder und Fußgänger zusätzlich (bestätigt von Schulweghelferin). Am 17.02.25 war es wieder soweit und nur durch großes Glück wurde kein Kind und kein Erwachsener von dem Bus, der herabfallenden Beleuchtung oder der zerborstenen Fensterscheibe verletzt (siehe Bilder nächste Seite).

Mit stabilen Schutzpollern an den Bordsteinen vor den Zebrastreifen (siehe Bilder nächste Seite, am besten mehrere Pfosten wie in Beispiel 2 dargestellt) oder mit gleichwertigen Schutzmaßnahmen können die Bordsteine nicht mehr überfahren, keine Personen mehr gefährdet und die Schilderpfosten nicht mehr gerammt werden. Auch die beleuchteten Schilder können nicht mehr ab- und Reparaturen und Kosten nicht mehr anfallen.

Dass die Kreuzung von Bussen mit Anhängern passierbar ist, auch ohne den Bordstein zu überfahren, konnten mehrere Beobachtungen zeigen (ein entsprechendes Video ist diesem elektronischen Antrag als zusätzliche Datei angehängt).

Hinweis:

Als Vater eines Kindes der Keilberthschule bin ich selbst Betroffener und habe gemeinsam mit Vertretern des Elternbeirats der Schule die Situation besprochen und Lösungen diskutiert. Der Vorstand des Elternbeirats unterstützt diesen Antrag und erwartet eine substanzielle Verbesserung der Sicherheit. Die Eltern möchten in Zukunft nicht weiter nur auf Glück hoffen. Es ist nicht mehr zu akzeptieren, dass Schäden nur repariert werden und das Problem nicht gelöst wird. Die Schulweghelferin vor Ort unterstützt diesen Antrag ebenfalls.